**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 16 (1890)

Heft: 5

Artikel: Tagesgespräch

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-429080

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Per Polizeispihel

Bohlgemuthe Abenteuer eines heldenhaften Schneiders.

Soziales Drama jum Berbotenwerben in vier Bilbern.

Berfonen:

Frohinu, bentider Spigenfabrifant, nobler Charafter. Ernt, belbenhafte Schneibersele, bessen Reisenber. Fir, Sozialbemofrat, auf's Spionenwittern abgerichtet. Der ichwarze Mann, (fommt immer ans ber Bersenfung). Spigel. Sozialbemofraten. Poliziften.

I. Bild: Die blutige Berschwörung um Mitternacht. (Gine fozialistische Bersammlung).

Fir (eine Rebe haltend): . . . . Alles muß verungenirt werben, Alles! Die Menschheit ist eine Bestie — Horch! regte sich ba nicht etwas hinterm Ofen, es muß ein Polizeispion hier — —

Trut (hinterm Dien hervortretend): Gaten Abend, meine herren; mein Rame ift Trut, ich reise fur die Firma Frohsinn in Strafburg und Berlin, in bem Austrage, wohlge --

Fig: — muth zu mühlen —

Erng: Rein, wohlgefinnte Sozialisten zu entbeden, um eine Berschwörung anzustiften. Ich bin nämlich perfonlich Boli —

Fir: - zeispigel -

Erng: Rein, Bolitifer vom rabitalften Baffer, - nein, Schnaps, unb forbere Sie auf, fich gegen alles Bestebenbe ju verschwören.

Fir (feine Genoffen gubtingelnb): Bohlan, verschwören wir uns! (Sie thun es. Der blutigrothe Borhang fallt).

II. Bild : Das rathfelhafte Gefpenft um Mitternacht.

Frohfinn (in einem Schweizer Dotel): Kein Waschwasser ba! ha! ha! Das ganze hotel, die ganze Schweiz ist gegen mich verschworen. Dieses wilde Land muß von der Karte verschwinden, ich — —

Ernt (tritt auf): Gute Gefcafte gemacht, Berschwörung angezettelt, bie Sozialitten beißen an

Der ichmarze Mann (aus der Berfenfung); Sa! Bas führft Du für beißende Redensarten!

Grobfinn: Gin Gefpenft! Sind Sie ber Satan?

Der Edwarze: Rein, Rathan!

Grobfinn: Der Beife?

Der Edwarge: Richt ber Beiße, sonbern ber Schwarze. (Er verfinkt).

III. Bild: Der ichenfliche Berrath um Mitternacht.

Trut (in feinem lutzurios ausgestatteten Arbeitszimmer): Du haft alfo

Fir: Ja, und ich entbede ferner (nimmt alle Deden, die er im Bimmer findet und stedt sie in seine Reisetasche). Willst Du nun nicht mehr ber Spigel Frohsinn, sondern ber unsere sein, mit haut und haar?

Ernt: Mit haar nicht, ich trage eine Berrude. (Er ichlägt ein).

IV. Bitb: Das ichanderhafte Gefängniß um Mitternacht.

Frohfinn (im Gefangniß): Sal Diefe Schweiz muß vom Erbboben verschwinden, ich schwör es beim Butt — —

Der fomarge Mann: Butt ift jest Ra Butt - -

Frohfinn: Sa! Du bift von den wilden Schweizern abgesandt, um mich mit Deinen Rolonnen zu lödten.

Der Schwarze: Du haft es errathen, ich bin ber Mann ber Trauer, und Trauer tootet ben Frobinn !

Grobfinn: Sa! (Er fällt in Dhumacht).

(Der Borhang fällt auch).

### Theaterplat: Frage in Bürich.

Kaum ist ber jähe Brand gelöscht, So tritt auch schon zu Tage, Was den Toeaterplat betrifft, Die brennend heiße Frage:

Wo foll das neue haus nun steh'n, Doch da nur, wie ich meine, Bo es vor einem neuen Brand Ganz fest gesichert scheine. Man streite boch so lange nicht, Wie beim Museumsplage; Was ohne Frag' das Beste ist, Ich sag's in einem Sage: Bielleicht könnt das Theater ihr Im Burcher See errichten, Da hörte ohne Zweisel man Nichts mehr von Brandgeschichten.

## Regeln für Auswanderer.

Gehr oft geht ber Bind bott, wenn man huft will.

Wer in Europa arbeitet, braucht in Amerika nicht gu fchinben.

In Amerita gibt es feine Frantlein.

Das Baffer hat zwar keine Balken, man kann sich aber boch ben Schäbel anstogen.

Es gibt auch bruben Landsleute, benen man gurufen möchte : "Bon ferne fei berglich gegrußet!"

Bold suchen und Gold finden ift zweierlei.

Man fann die größte Dummheit begehen, wenn man auch kein Wort weiter englisch fann, als ves und no.

Am Nordpol ift's falt und am Sudpol ift's hundstalt, Amerika liegt just in ber Mitte.

Amerifa ift zwar groß und boch rennen bie Leute alle Augenblick an- einander und Mancher hat fein eigenes Logis und boch abgenupfe Elibogen.

Eine Frau ist theuer, eine Miß noch siebenmas theurer, und eine Laby neunundvierzig mas.

Die Freiheit ist so unbeschränft, daß manche schon der Windgenommen hat. Barnum ist einer der berühmtesten Amerikaner; er lebt noch, aber Franklin und Washington sind gestorben.

Auch in Amerikaswerden Suhneraugenpflaster feilgeboten. Wie tommt bas ? Saure Leberlein um zehn Uhr und Rheinfelder-Anstich um elf Uhr find unbefannte Größen.

Es fauft zwar nach allen himmelerichtungen, aber von einem vaterlanbischen Saufer weiß niemand nichts nichte.

Bespuccis Beipen ftechen fast so giftig wie Europa's hurnaußen.

Wenn ihr bem Stadtslatich Europas entsliehen wollt, so tommt nicht nach New York, sondern reiset nach der Mongolei oder bleibet in dem gotts gesegneten Dagmarsellen.

Wenn Ciner in ber Schweiz einen vaterlandischen Uffen hat, so ist es immer noch etwas Gemuthliches, hier sind die Uffen icon mehr Meertagen.

Es gibt bier nicht nur einheimische Buffel, sondern auch eingewanderte, beggleichen Elendthiere; die Faulthiere find mehr im Suden, bier mußten fie verhungern.

#### Tagesgeipräch.

Wie man mittheilt, hat es die Influenza so weit gebracht, baß man solche Bersonen, welche an irgend einem Abend nicht am Stammtisch ersichen, als verstorben annimmt.

Aebli (auf ber Straße): "Guten Morgen, herr Fabli, Sie geben so vorbei, ohne mich anzusehn?"

Fäbli: "Ber find Sie denn?"

Aebli: "Ber ich bin? Ich, der ich mit Ihnen schon gehn Jahre in bemfelben hause wohne? Ihren alten Freund Aebli kennen Sie nicht?"

Sabli: "Machen Sie feinen Unfinn. Mein Freund Mebli ift gestern gestorben."

Aebli: "Wer hat Ihnen bas gefagt?"

Fabli: "Das weiß ich nicht. Ich weiß nur, daß mein Freund Mebli gestern nicht, wie gewöhnlich, ins Bureau gegangen ist, also muß er gestorben sein.

Aebli: "Ich hatte gestern einen Tag Urlaub, weil mein Geburtstag gefeiert wurde.

Fabli: "Ift mir egal, fur mich find Sie tobt. Aber wenn Sie fich mir von Neuem vorstellen wollen, werbe ich mich fehr freuen, Ihre werthe Befanntichaft zu machen."

(Es geschieht, und beibe trennen fich wieder als Freunde).

#### Barenichinten.

Im Barengraben zu Bern, Da find zwei Baren gestorben, Da hat man als Lederbiffen Ucht fcone Schinten erworben, Ud, murbe bem ruffifden Baren Der himmel ben Tob verleiben, Un biefem Barenichinken Burb' gang Curopa fich freuen.

Manches herz umfaßt die ganze Menicheit; Aber wenn der Schneiberlehrling bringt die Beste, Die das hehre hohe herz umfassen sollte, Dann vergist vor lauter herzenshoheit mancher, Daß dem Buben er ein Trinkgeld geben wollte.